

Aufruf zum solidarischen Wachstum!!

Liebe Politiker,

Ihr sagt ja immer, wir brauchen Wirtschafts-Wachstum. Und zwar schnell. Ehrlich gesagt, nachdem wir Deutschen die Wirtschafts-Leistung zwischen 1950 und 2000 um mehr als das 13-fache gesteigert haben, und die Arbeitslosenzahlen trotzdem immer weiter gestiegen sind, sind wir etwas demotiviert.

Also, liebe Politiker, gehen Sie mit gutem Beispiel voran, zeigen Sie uns, dem Volk, wie man Wachstum schaffen kann! Erhöhen Sie die Anzahl an Pflichtstunden im Parlament, steigern Sie die Anzahl an Reden pro Jahr, verabschieden Sie mehr Gesetze pro Quartal und verdoppeln Sie *monatlich* die Zahl der Sitzungen. Steigern Sie den Verbrauch an Büromaterialien, geben Sie Ihre Anzüge zweimal täglich in die Reinigung, und erhöhen Sie den Benzinverbrauch bei Ihren Dienstfahrten. Verpflichten Sie sich zum Rauchen, Essen und Trinken auch während den Lesungen. Verkürzen Sie die Pausenzeiten. Machen Sie den Konsum von mindestens drei Litern (ab 2005 6 Liter) deutschen Bieres pro Tag für jeden Funktionär zur Pflicht. Das schafft Arbeitsplätze! Kaufen Sie alles doppelt, oder dreifach. Ersetzen Sie ihre komplette Wohnungseinrichtung alle zwei Jahre, und vor allem: Tragen Sie Krawatten nur noch einmal, und werfen Sie diese danach weg! Machen Sie dasselbe mit Ihren Hemden, Schuhen, Anzügen und Autos. Reduzieren Sie Ihre unproduktiven Ruhezeiten, Ihren Schlaf und Ihren Urlaub! Reißen Sie Ihr Haus ab, und bauen Sie ein neues! Geben Sie Ihrer Tochter Ihre goldene Kreditkarte. Verschulden Sie sich! Kämpfen Sie für die Acht-Tage-Woche und den 26-Stunden Tag! Verbieten Sie die Fastenzeit! Ziehen Sie nach Bonn um, und von dort aus nach Berlin. Lassen Sie sich Liften. Wenn Sie durch das viele Essen und den Stress krank werden, behandeln Sie *niemals* die Ursachen! Wie soll denn die Pharma-Industrie ihren Umsatz *steigern*, wenn Sie hier anfangen einen auf gesund zu machen? Und was soll erst Ihr Arzt sagen? Also, holen Sie sich ein paar teure Medikamente gegen die Symptome, und bleiben Sie mit uns auf Wachstumskurs! Das ist wahre Solidarität! Ach ja - und sorgen Sie endlich dafür, dass unsere Waffen verschrottet werden, oder zum Einsatz kommen, damit wir *Neue* kaufen können! Das sind nur ein paar *Anregungen*. So wie ich Sie kenne, haben Sie noch viel bessere Einfälle, wie man uns lahmarschiges Volk zum Wachstum motivieren kann!

Satire? Ja schon! Aber eigentlich auch nicht...

Nur ein paar kleine Fragen:

1. Warum funktioniert unser Geld/Wirtschaftssystem nicht auch bei *gleichbleibender* Leistung - warum müssen wir immer *mehr* schaffen?
2. Wie soll das auf Dauer gehen?
3. Wenn wir immer mehr Konsumieren, Produzieren, Bauen, und *Verbrauchen* müssen, wie sollen wir dann unseren Lebensraum erhalten?
4. Wenn es nichts mehr zu wachsen gibt, brauchen wir dann wieder einen Krieg zur Vernichtung der Bestände, damit es wieder von vorne losgehen kann? Wenn „nein“, dann zurück zu Frage 1. ...

Und eine Bitte:

Verschonen Sie uns mit Parolen nach Wirtschaftswachstum. (Wir haben es ja gehört.)

Uns, das sind *wir*, das Volk, dessen Einkommen mittlerweile zu gut 30% in Form von Zinsen an das Kapital fließen, und deren arbeitende Mehrheit immer mehr leisten soll, aber dabei immer weniger hat! Und damit, so heißt es, sollen wir auch noch Vorsorge treffen, und *gleichzeitig* unseren Konsum steigern! Wer so etwas *ernsthaf*t fordert, müsste eigentlich Redeverbot bekommen...

Mehr? Hier: www.geldreform-jetzt.de

Bitte kopieren und weitergeben. Danke! V.i.s.d.P.: Gregor Schöffmann